

NACHRICHTEN

MUSIKPROGRAMM

Samstag, 06. Juni 2014, 11:00 – 11:30
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT *Eintritt frei*

Freitag, 19. Juni 2015, 19:00 – 24:00 Uhr
Veranstalter: Förderverein Ev. Kirche Werden
17. WERDENER ORGELNACHT Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Jan Dismas Zelenka sowie „More Than Klezmer“ / Balthasar Baumgartner, Orgel Bläser des Collegium Musicale Essen Leitung: Joachim Galemann Mitglieder des Philharmonischen Chores Essen Leitung: Alexander Eberle Helmut Eisel & JEM Moderation: Hans Winking *Eintritt € 20,-/Jerm. € 10,-inkl. Buffet*

Freitag - Sonntag, 28.-30. August 2015 (Haus Fuhr)
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Werden
GOSPELWORKSHOP
Infos unter: www.kirche-werden.de / Workshop-Leitung: Kantorin Sabine Hille / Kontakt: s.hille@kirche-werden.de

Sonntag, 30. August 2015, 18:00 Uhr (Haus Fuhr)
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Werden
GOSPELKONZERT (Workshop-Abschluss) *Eintritt frei*

Samstag, 05. September 2015, 11:30 – 12:00 Uhr
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Werden
ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT / Orgel: Hans-Joachim Heßler (Dortmund) *Eintritt frei*

Sonntag, 06. September 2015, 10:30 Uhr
MUSIK IM GOTTESDIENST
Kirchenchor der Ev. Kirchengemeinde Werden / Pfarrer Oliver Ruoß – Predigt und Liturgie / Sabine Hille – Musikalische Leitung / anschl. STATIO

Sonntag, 20. September 2015, 10:30 Uhr
MUSIK IM GOTTESDIENST
(Ordination von Matthias Fritz)
Gospelchor der Ev. Kirchengemeinde Werden / Pfarrer Oliver Ruoß – Predigt und Liturgie / Sabine Hille – Musikalische Leitung



AUS DEN FAMILIEN

DIAKONIESAMMLUNG

Der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes lag ein Überweisungsträger für die Diakoniesammlung 2015 bei. Wir sammelten neben den allgemeinen diakonischen Aufgaben der Landeskirche für die Gemeinde insbesondere im Hinblick auf die uns zuwachsenden Aufgaben der Flüchtlingshilfe. Insgesamt konnten 435,00 € gesammelt werden.
Allen Spendern einen herzlichen Dank!

SPENDEN Februar bis Mai

Kirchenmusik	25,- €
Jugendarbeit	205,- €
Besuchsdienst	190,- €
Sponsoring Jugendleitung	50,- €
Diakoniesammlung	435,- €

Allen Spendern einen herzlichen Dank!



BANKVERBINDUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Werden
KD-Bank Dortmund e.G.
Konto-Nr.: 10 100 44 010, BLZ 350 601 90
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE55 3506 0190 1010 0440 10

Förderverein Evangelische Kirche Werden e.V.
Sparkasse Essen
Konto-Nr.: 16 09 056 BLZ 360 501 05
BIC: SPESDE3EXXX
IBAN: DE63 3605 0105 0001 6090 56

Förderverein ambulante oekumenische Hospizgruppe Werden
Sparkasse Essen
Konto-Nr.: 16 18 180 BLZ 360 501 05
BIC: SPESDE3EXXX

IBAN: DE95 3605 0105 0001 6181 80
Förderverein Evangelischer Kindergarten e.V.
Nationalbank AG Essen
Konto-Nr.: 32 01 090 BLZ 360 200 30
BIC: NBAGDE3EXXX
IBAN: DE35 3602 0030 0003 2010 90

Förderverein Jugendarbeit Ev. Gemeinde Werden
Sparkasse Essen
Konto-Nr.: 16 06 847 BLZ 360 501 05
BIC: SPESDE3EXXX
IBAN: DE51 3605 0105 0001 6068 47

Sponsoring der Jugendleiterstelle der Ev. Kirchengemeinde Essen-Werden
Sparkasse Essen
Konto-Nr. 8210114 BLZ 360 501 05
BIC SPESDEXXX
IBAN: DE73 3605 0105 0008210114

NACHRUUF

Nach langer Krankheit verstarb am 24.2.2015 unsere ehemalige Presbyterin Elisabeth Schnitzer. Viele Jahre hat sie ihre Kompetenzen und Kenntnisse, die sie in ihrem Beruf als Sozialrichterin erworben hatte, auch in ihr Amt als Presbyterin eingebracht.

Sie war eine engagierte Presbyterin, eine kritische Predigthörerin und brachte ihr umfangreiches Wissen zum Wohle der Gemeinde ein. Ihr großes Herz zeigte sich in ihrem unermüdlichen Einsatz für die Flüchtlinge des Übergangsheims am am Porthofplatz und später im Löwental.

Viele Asylbewerber haben durch ihr stetes Engagement hier in Essen eine Heimat gefunden. Sie stellte Härtefallanträge beim Innenministerium, schrieb unzählige Briefe und telefonierte mit dem Ausländeramt Essen.

Ganz selbstverständlich organisierte sie Ausflüge in die nähere Umgebung - Phantasiaaland, Schloss Burg -, kümmerte sich um Plätze für Ferienfreizeiten, stellte sich auf die Weihnachtsmärkte und verkaufte Marmelade und Plätzchen, um zusätzliches Geld für die Arbeit mit den Flüchtlingen zu verdienen. Zur Seite stand ihr ein Mitarbeiterkreis, der sich u.a. für Schularbeitshilfe stark machte. Einige Male nahm sie Kinder und auch Erwachsene sogar mit in ihr Ferienhaus an der Nordsee!

Ein ganz besonderer Höhepunkt ihrer tätigen Nächstenliebe war die Einladung aller Heimbewohner auf ein Schiff der „weißen Flotte“ zu ihrem 75. Geburtstag. Unvergesslich! Viele Menschen werden sich dankbar an Frau Schnitzer erinnern.

von Tom & Barbara Wildenhain, Meike Krüger



GOTTESDIENSTE • HECKSTR. 54-56

So., 07.06., 10:30 Uhr: EW K Pfarrer Oliver Ruoß
Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

So., 14.06., 10:30 Uhr: EW Pfarrer Ruoß & Team
Tauerinnerungsgottesdienst

So., 21.06., 10:30 Uhr: EW B Vikar S. Schupetta
Gottesdienst

So., 28.06., 10:30 Uhr: EW Pfarrer Oliver Ruoß
Gottesdienst

So., 05.07., 10:30 Uhr: EW K Pfarrer Oliver Ruoß
Gottesdienst

So., 12.07., 10:30 Uhr: EW Pfarrer Klaus Baltes
Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

So., 19.07., 10:30 Uhr: EW Pfarrer i.R. Mundt
Gottesdienst

So., 26.07., 18:00 Uhr: Pfarrer Oliver Ruoß
Gottesdienst

So., 02.08., 10:30 Uhr: EW K Prädikantin Holle
Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

So., 09.08., 10:30 Uhr: EW Pfarrer i.R. Gerlach
Gottesdienst

So., 16.08., 10:30 Uhr: EW B Pfarrer Ruoß & Team
Generationengottesdienst

So., 23.08., 10:30 Uhr: EW Pfarrer Oliver Ruoß
Familiengottesdienst mit Kindergarten zum Gemeindefest

So., 30.08., 10:30 Uhr: EW K Vikar Brakensiek/Ruoß
Gottesdienst

So., 06.09., 10:30 Uhr: EW B Pfarrer Oliver Ruoß
Gottesdienst mit Chor, anschließend Statio

So., 13.09., 10:00 Uhr: EW Pfarrer Oliver Ruoß
Goldkonfirmation mit Abendmahl

So., 20.09., 10:30 Uhr: EW Pfarrer Ruoß/Mausehund
Ordination Diakon Matthias Fritz mit Gospelchor

HAUS FUHR • HECKSTR. 16

Seniorentanz
Hanna Wilde ☎ 40 51 67
dienstags 15:30 - 17:00 Uhr
14-täglich

Mütterkreis
Doris Stegemann ☎ 49 41 06
mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr

Gesprächskreis für Frauen
Margrit Schmidt ☎ 49 39 48
mittwochs 15:30 - 17:00 Uhr

Seniorenkreis
Ingrid Baum ☎ 70 89 02
Gesela Bösenberg ☎ 22 97 73

Kirchenchor
Sabine Hille ☎ 0177 - 720 88 73
donnerstags 20:00 - 22:00 Uhr

Gospelchor
Sabine Hille ☎ 0177 - 720 88 73
dienstags 18:00 - 19:30 Uhr

Besuchsdienstkreis
Doris Stegemann ☎ 49 41 06
jeden 4. Freitag im Monat
15:30 - 17:00 Uhr

Kino & Vino,
Karin (Reni) Kümmerlein ☎ 40 65 18
1x im Monat, sonntags 17:00 Uhr

AG Kirchenführung
Pfarrer i.R. Karlheinz Peter ☎ 40 70 37

HAUS HECK • HECKSTR. 67

Frauen lesen die Bibel
Theologischer Gesprächskreis
Ansprechpartnerin: Meike Krüger ☎ 40 50 16
jeden 2. Montag im Monat, 19:30-22:00 Uhr

Mittwochskreis - Gespräche über aktuelle theologische Fragen
Ansprechpartnerin: Meike Krüger ☎ 40 50 16
letzter Mittwoch im Monat, 20:00 - 22:00 Uhr

Arbeitskreis SERPAF
Ökumenisches Gemeindeprojekt in Brasilien
Doris Korpiun ☎ 40 48 55

Männertreff
Conrad Schlimm ☎ 49 12 27
jeden 3. Mittwoch im Monat, 20:00-22:00 Uhr

Offener Gesprächskreis für Eltern Erziehung und Beziehung
Karin (Reni) Kümmerlein ☎ 40 65 18
jeden 3. Dienstag im Monat, 19:30-22:00 Uhr

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
Karin (Reni) Kümmerlein ☎ 40 65 18
jeden 4. Montag im Monat, 10:00 - 12:00 Uhr

Montags-Gesprächskreis im Kaminzimmer
Themen aus dem Leben für Jung und Alt
montags, 10:30 - 12:00 Uhr, 14-täglich
Nicole Palazzi ☎ 63 00 881

REDAKTIONSSCHLUSS 12. AUGUST 2015
ERSCHEINUNGSDATUM 2. SEPTEMBER 2015

SEELSORGER

Pfarrer Oliver Ruoß ☎ 49 41 95
Heckstraße 87
ruoss@kirche-werden.de

Vikar Johannes Brakensiek ☎ 76 50 64 21
Bungerstraße 39
brakensiek@kirche-werden.de

Prädikant K.-H. Ehring ☎ 40 53 57
Dingerkusweg 24

GEMEINDE

Gemeindebüro im Haus Heck
Sybille Schlimm ☎ 49 33 25
FAX 49 60 05

Heckstraße 67
info@kirche-werden.de
Öffnungszeiten
Mo., Mi., Fr. 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Di., Do. geschlossen

Haus Heck - Jugendhaus
Heckstraße 67 ☎ (AB) 49 17 56

Jugendleiter Matthias Fritz
Heckstraße 67 ☎ (AB) 649 39 490
matthias.fritz@kirche-werden.de

Kindergarten, Leiterin Monika Littmann
Heckstraße 69 ☎ 49 28 55
Anrufe vor 09:00 oder nach 14:00 Uhr

Kirchenmusikerin Kantorin Sabine Hille ☎ 0177 - 720 88 73
s.hille@kirche-werden.de

Krankenhausseelsorger Jürgen Schneider ☎ 40 89-27 99
Patbergstraße 1-3
schneider@kirche-werden.de

Förderverein Evangelische Kirche Werden e.V.
Heckstraße 67 ☎ 49 44 55
foederverein@kirche-werden.de

Evangelisch-Landeskirchliche Gemeinschaft, H. Schindowski
Brandstorstraße 11 ☎ 49 21 91

PRESBYTERIUM

Dr. Cornelia Alich, *Vorsitzende* ☎ 40 62 71
Bodo Besselmann, *Kirchmeister* ☎ 4 90 10 47
Dr. Andreas v.d. Borne ☎ 8 11 74 98
Beate Carls
Regina Daub ☎ 8 48 50 26
Bernhard Gisewski ☎ 4 08 51 96
Kirsten Kelschebach
Annika Koch ☎ 4 86 45 30
Karin Kümmerlein ☎ 40 65 18
Oliver Ruoß, *stellv. Vorsitzender* ☎ 49 41 95
Andreas Schäfer ☎ 0152 / 317 11 958

BERATUNG & HILFE

Arbeitskreis für Behinderte
Hannelore Bartsch ☎ 40 26 16

Ambulante oekumenische Hospizgruppe Werden
Frau Hohlweck-Müller ☎ 32 03 50 24
Dorle Streffer ☎ 49 26 16
Brigitte Hüsgen ☎ 84 05 171
Christliches Hospiz, Frau Swoboda ☎ 32 03 500

Diakonie Station Margarethenhöhe
Sommerburgstraße 32 ☎ 185 30 94

Caritas-Sozialstation ☎ 617 02 30
Propsteistraße 10 ☎ 617 02 31

Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familie und Sexualität
Henrietteustraße 6, 45127 Essen ☎ 23 45 67

Evangelische Telefonseelsorge
gebührenfrei ☎ 0800-111 01 11

Bahnhofsmision Essen
Am Hauptbahnhof 5-7 ☎ 23 07 23

Nummer 497 • Juni bis September 2015

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WERDEN

Dieser Brief ist für



Ihr seid ein Brief Christi

LEBEN

„LÖWENTISCH“ FLÜCHTLINGSARBEIT

Auf dem Generationen übergreifenden Wochenende im Hackhauser Hof hat sich eine kleine Gruppe unserer Gemeinde gefunden, die sich für die Asylbewerber im Löwental engagieren möchte – auf den Spuren der beiden Folkwang-Studentinnen Franziska Kloos und Rahel Löwentraut.

Bisher hat es einige informelle Zusammenkünfte im Löwental gegeben, bei denen wir versucht haben zu ermitteln, womit wir hilfreich sein können. Aufgrund einer babylonischen Sprachenvielfalt ist die Kommunikation äußerst schwierig. Wir haben aber herausbekommen, dass die Erwachsenen durchaus am Erlernen der deutschen Sprache interessiert sind. Unklar ist, ob und wie viele Analphabeten es gibt. Daher ist auch noch nicht klar, mit welchen Unterrichtsmitteln wir überhaupt arbeiten können (Bilder, Alphabetisierung oder Deutsch als Zweit-

sprache). Wir tasten uns vor, bisher mehr oder weniger improvisierend. In jedem Fall bauen wir aber ein wenig Kontakt und Vertrauen auf. Bei jedem Besuch haben wir z. B. gemeinsam Kaffee getrunken, mal als Gäste, mal als Einladende. Frau Vincenz, die Schulleiterin der Luderusschule, hat Bedarf an Unterstützung ihrer beiden Schüler aus dem Löwental. Zukünftig werden einige Erwachsene im Wechsel morgens eine Stunde mit den beiden Kindern während des Unterrichts lesen, schreiben und rechnen in deren eigenem Tempo. Alle, die sich daran beteiligen möchten, brauchen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Die Handarbeitsgruppe um Marianne Zalman will mit interessierten Frauen aus dem Löwental regelmäßig stricken und häkeln. Einige Jugendliche planen einen gemeinsamen Stummfilm mit Jugendlichen aus dem Löwental über ihre jeweiligen Lebenswelten. Dieses Projekt wird vom Jugendzentrum begleitet. So schälen sich langsam erste Eckpunkte einer Unterstützung heraus, deren Struktur sich erst entwickeln muss. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Reni Kümmerlein (kuemmerlein@kirche-werden.de) melden. *von Reni Kümmerlein*

AUF EIN WORT

Forsythien leuchten mir mancherorts entgegen in diesen Tagen, bunte Tulpen stehen Spalier in den Vorgärten, und schon bald wird hier und da ein zarter Fliederduft in der Luft liegen. „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben“, hat Paul Gerhardt gedichtet. „Suchen“ soll ich, schreibt er in der ersten Zeile dieses schönen Liedes. Jetzt im Frühling fällt es mir leicht, mich an dem Erwachen der Natur zu erfreuen. Aber manchmal springen mir die Dinge nicht so ins Auge wie die bunten Blumen in den Gärten. Manchmal müssen wir genau hinschauen oder länger suchen nach dem, was gut ist in unserem Leben. Ihnen und uns wünsche ich, dass wir auch bei Stress oder Trübsal den Blick nicht verlieren für das Gute im Leben, es wertschätzen und uns daran erfreuen können. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine fröhliche Sommerzeit!

Annika Koch

Ihre Presbyterin Annika Koch

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, ist es bis zu den Sommerferien nicht mehr weit. Ferienzeit ist eine ganz besondere Zeit. Mancher ist schon voller Vorfreude auf den Urlaub. Andere bedauern vielleicht, dass sie nicht wegfahren können. Und wieder anderer freuen sich auf eine – hoffentlich – schöne Zeit daheim. Egal, ob man wegfährt oder die Ferien zu Hause verbringt: Es tut gut, aus dem Alltagstrott herauszukommen. Ferien – für viele Menschen ist das die schönste Zeit im Jahr: Ausschlafen können, sich erholen, Zeit haben für Dinge, zu denen man sonst nicht kommt.

SCHÖNE FERIENZEIT



© Foto: pixello de „Joujou“

Ferien zu haben ist dabei ein Privileg unserer Tage. In früheren Zeiten hatten die Menschen keine Ferien, keinen Urlaub. Erholung und Abwechslung zum Alltag boten nur die Feiertage. Daher ist es nicht verwunderlich: Unser Wort „Ferien“ ist abgeleitet von dem lateinischen Wort „feriae“, und das bedeutet wörtlich übersetzt „Feiertage“. In der Bibel haben die Feiertage einen ganz hohen Stellenwert: Jede Woche soll es – damals im alten Orient völlig einzigartig – einen besonderen Feiertag geben, den Sabbat.

Und der ist so wichtig, dass er ja sogar in den 10 Geboten vorkommt: „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst“, heißt es da. Der Sabbat bzw. Sonntag (die ersten Christen feierten statt des Sabbats den Sonntag als Erinnerung an die Auferstehung Jesu am ersten Tag der Woche, am Sonntag) ist eins der großen Geschenke der Bibel an die Menschheit. Den Sabbat bzw. den Sonntag „heiligen“ - das meint zunächst: Wahrnehmen und würdigen, wie gut und wichtig es

ist, dass es diesen besonderen Tag in der Woche gibt. Diese besonderen Tage tun unserem ganz persönlichen Leben, aber auch der Gesellschaft gut. Und an diesen Tagen wird deutlich: Unser Leben besteht – Gott sei Dank! - nicht nur aus Arbeit. Der Sabbat bzw. Sonntag erinnert daran: Der Sinn unseres Lebens hängt im Letzten nicht davon

AUFKREUZEN

Presbyteriumswahlen, 14.02.2016: Kandidieren / Mitgestalten

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Vielleicht möchten Sie mehr über die Arbeit eines Presbyters erfahren? Kommen Sie in unserem Gemeindebüro vorbei oder schicken Sie eine Mail an info@kirche-werden.de. Gerne vereinbaren wir einen Gesprächstermin. Sie können auch jeden unserer Presbyter persönlich ansprechen.

ab, was wir leisten – so dass wir am besten an 365 Tagen im Jahr schuften und Höchstleistungen bringen müssten.

Sinn bekommt unser Leben vor allem durch das, was wir empfangen: Liebe, Zuwendung, Freundschaft, Vergebung - von anderen Menschen und von Gott. Und so sind der Sabbat bzw. Sonntag, die Feiertage und dann eben auch die Ferien nicht nur Gelegenheiten zum Ausschlafen und Ausspannen. Sondern Möglichkeiten, dass wir uns für andere Menschen und für Gott besonders Zeit nehmen. Und daraus Kraft schöpfen können für den Alltag. - Am 22. und 23. August haben wir übrigens einen besonderen Feiertag: Wir feiern unser ökumenisches Gemeindefest: Wir wollen gemeinsam feiern, und hoffentlich merken viele Menschen: Es tut gut, Zeit – gerade auch am Sonntag – mit anderen Menschen in der Gemeinde zu verbringen. Ich wünsche Ihnen noch schöne Ferien, gute und gesegnete Feiertage und Sonntage!

von Pfarrer Oliver Ruoff ◀

IMMOBILIEN

„... niemals ausschweifende Wirthschaft mit tanzen, spielen oder andern dergleichen Unordnungen zu betreiben“

Nein, so steht es nicht im Erbbaurechtsvertrag, der jetzt zu den Häusern Heckstraße 59 und 61 abgeschlossen worden ist. Aber die Parallelen zwischen einem von der Gemeinde im Jahre 1779 abgeschlossenen Pachtvertrag und dem jetzigen Vertrag sind in einigen Punkten verblüffend: eine Loyalitätspflicht der Evangelischen Kirche gegenüber ist auch heute in den landeskirchlichen Vertragsvorgaben enthalten. Auch die Übernahme von Steuern und Abgaben und die Erhaltung der Gebäude sind - in anderen Formulierungen und in aus heutiger Sicht befremdlicher Rechtschreibung, aber inhaltlich vergleichbar - festgehalten.

Worum ging es im Pachtvertrag von vor 236 Jahren? Die Gemeinde hatte 1767 von der Witwe des Rentmeisters Kamp eine „Kuhweyde, Wessels Werth genannt“ und ein Haus „auf der Schantze“ vermacht bekommen und verpachtete dieses Haus von 1779 bis „Termino 1793“ an „Eheleuthen Johan Henrich

Pippes“. Die Örtlichkeit ‚auf der Schantze‘ verweist dabei auf den Bereich des heutigen Brückenkopfes auf der südlichen Ruhrseite, also neben dem damaligen Kastell.

Aber zurück zur Gegenwart: wie eingangs erwähnt, ist der Vertrag zu den beiden Häusern Heckstraße 59 und 61 unterschrieben und auch bereits durch die kirchlichen Aufsichtsbehörden genehmigt. Das Haus 61 steht derzeit unter ‚vorläufigem Denkmalschutz‘ - dieser Status wird innerhalb von 6 Monaten ab Zugang des entsprechenden Bescheides im März dauerhaft, wenn das Haus endgültig in die Denkmalliste der Stadt Essen eingetragen wird. Somit bleiben beide Gebäude erhalten und werden renoviert und umgebaut. Die Gärten im Hinterland werden später bebaut. Der Erbpachtzins für die Grundstücke und die Zinsen aus dem Kaufpreis liegen in Summe leicht über dem Betrag, den das Presbyterium durch Vermietung ‚wie bisher‘ hätte erzielen können. Zudem entfällt die für das Presbyterium zeit- und kostenaufwändige Verwaltung der Mietwohnungen. Das Presbyterium des Jahres 2114 kann - nach Ende des Erbbaurechtsvertrages - neu überlegen, ob die Flächen für gemeindliche Bauten benötigt werden. Insofern umfaßt dieses Artikelchen gemeindliche Baugeschichte über 335 Jahre... von Baukirchmeister Bodo Besselmann ◀

BRÜCKEN

Das Motto des ökumenischen Neujahrsempfangs wird auch das Motto des diesjährigen ökumenischen Gemeindefestes sein, das aus zwingenden organisatorischen Gründen diesmal auf katholischem Boden stattfindet.

Alle Zelte, Getränke – und Essensstände werden um die Luciuskirche herum aufgebaut. Dadurch ändert sich ein Schwerpunkt des Festes: Die zahlreichen Bühnenaufführungen, wie im Haus Fuhr gewohnt, können nicht stattfinden. Die Chöre können und werden in der Luciuskirche natürlich auftreten. Dafür gibt es mehr Gelegenheit zum Miteinander, was ja ohnehin der Sinn von Gemeindefesten ist: Die beiden „Brückenbauerinnen“ der Folkwang – Universität Franziska Kloos und Rahel Löwentraut werden musikalische Mitmachangebote für Kinder und alle anderen Besucher machen; die Malgruppe von „Werden hilft“

wird alle Besucher zum Malen, zum Schwelgen in Farben, einladen; die katholische und evangelische Jugend und die Kindergärten bieten Gelegenheit zum gemeinsamen Spielen und Basteln; der „Menschenkicker“ wird endlich einmal ökumenisch genutzt – und natürlich wird immer wieder gemeinsam gesungen.

Weil das nichtumfriedete Gelände nachts professionell bewacht werden muss, beginnen wir statt Freitag erst am Samstag um 14 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Luciuskirche (Einsparung einer Nachtwache).

Helfer für den Auf- und Abbau, an den Kassen, an den Essens- und Getränkeständen sind unverzichtbar. Meldungen werden jederzeit dankbar entgegengenommen von: Sybille Schlimm, Gemeindebüro: info@kirche-werden.de oder Reni Kümmerlein, Presbyterin: kuemmerlein@kirche-werden.de

von Reni Kümmerlein ◀

UNSER VIKAR

Ich heiße Johannes Brakensiek und bin seit Anfang April Vikar in Ihrer Kirchengemeinde. Ich bin 29 Jahre alt und mit Janna verheiratet. Unser kleiner Sohn heißt Simeon.

Manche haben uns vielleicht schon im Ostergottesdienst gesehen. Für das herzliche Willkommen und für die vielen herzlichen Begegnungen in den ersten Tagen sind wir sehr dankbar. Ich bin in Velbert groß geworden und freue mich nun, wieder in bekannter Umgebung zu sein. Denn bisher habe ich in Krelingen, Mainz, Riga und Tübingen Theologie studiert. Dabei habe ich auch meine Frau kennengelernt, die mit mir das Studium im März abgeschlossen und neben der Theologie auch Latein studiert hat.

Als Vikar ist es meine Aufgabe, in der Gemeinde die Dinge zu lernen, die für den Berufsalltag eines Pfarrers wichtig sind. Meine Rolle ist daher vergleichbar mit der eines Referendars an der Schule. Meine praktischen Tätigkeiten werden immer wieder unterbrochen durch wochenweise Besuche im pädagogischen Seminar oder Predigerseminar. Dort geht es darum, die erlebte Praxis zu besprechen und zu reflektieren. Bevor ich allerdings in der Gemeinde so richtig „loslegen“ kann, lerne ich bis zu den Sommerferien am Mariengymnasium ein wenig das Unterrichten. Danach werde ich dann auch häufiger in der Gemeinde zu sehen sein.

Für die Zukunft freue ich mich auf vielfältige Begegnungen und Gespräche mit Ihnen! Damit ich viel lernen kann, ist es mir wichtig, mich mit Ihnen auszutauschen und auch offene Rückmeldungen über meine Arbeit von Ihnen zu erhalten. Dafür schon jetzt vielen Dank!

von Johannes Brakensiek ◀



KURZ & KNAPP

FRIEDENSGETEB Einladung zum ökumenischen Friedensgebet um 18:00 Uhr in der Krypta der Basilika St. Ludgerus! Termine: 17.07.2015, 18.09.2015, 20.11.2015: Leid und Unrecht, das vielen Menschen auf der ganzen Welt angetan wird, schreit zum Himmel. Deshalb treffen sich alle zwei Monate einige Frauen aus der Pfarrei St. Ludgerus und der Evangelischen Kirchengemeinde Werden, um in ökumenischer Zusammenarbeit aktuelle Probleme zu diskutieren, sie für ein Friedensgebet aufzubereiten und darin Sorge, Klage und Bitten der Menschen vor Gott zu bringen: in der Regel zeitgenössische Texte und Lieder, die aufrütteln, wach machen und berühren, laden zum Nachdenken ein. ***** **GOLDKONFIRMATION** Herzliche Einladung der Goldkonfirmand(inn)en der Jahrgänge 1964/1965 zur Teilnahme an der Feier der Goldenen Konfirmation am 13. September 2015. Wir bitten um Hinweise bei der Suche nach Anschriften. Hinweise bitte an das Gemeindebüro: 49 33 25 oder E-Mail: info@kirche-werden.de ***** **TRAUERGRUPPE/-CAFÉ** Ab Mittwoch, den 20. Mai, möchte ich in Haus Heck von 15:00 bis 17:00 Uhr ein Trauercafé anbieten (wöchentlich). Es ist für die Menschen geeignet, die einen Verlust erlitten haben, gleich welcher Art, und die sich in Trauer befinden. Es handelt sich um einen offenen Gesprächskreis, in dem die Teilnehmer selber die Themen bestimmen. Bei Kaffee und Kuchen kann (bezüglich Trauer) über alles gesprochen werden, was Ihnen auf der

Seele liegt. Bei Bedarf kann sich später eine Trauergruppe anschließen, in der intensiver an den Themen gearbeitet werden kann. Infos bei Marianne Zalmann, Trauerbegleiterin, Heilpraktikerin ☎ 0201/6159545 ***** **HANDARBEITSKREIS** Wir nähen, stricken, häkeln, basteln usw. für Oster- und Adventsbazare. Marianne Zalmann ☎ 0201/6159545 Jeden 1. Montag vom 10.30 - 12.30 Uhr. ***** **GASTFREUNDLICHE KIRCHE** Unsere Kirche ist für Interessierte samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr geöffnet; hier kann man unter fachkundiger Leitung die Kirche erkunden, inne halten und Gespräche führen. Öffnungszeiten am Sonntag bitte gesonderten Aushang beachten. ***** **KINO UND VINO** Im Foyer von Haus Fuhr wird, bei Wein oder Wasser, in unregelmäßigen Abständen ein Kinoerlebnis geboten. Aus lizenzrechtlichen Gründen darf der jeweilige Titel nicht veröffentlicht werden. Für weitere Informationen achten Sie bitte auf die Aushänge in unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage. Freier Eintritt. ***** **JUGENDARBEIT** donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr „Treff im Heck“ (Gruppe für Kinder von 10-12 Jahre) Termine: 18.6.2015 + freitags 17:30 - 18:00 Uhr „Bibel.live“, (für Konfirmanden und interessierte Jugendliche) + 18:00 - 22:00 Uhr „Offene Katakombe“ (offener Treff) + sonntags 18:00 - 20:00 Uhr „Auszeit“, Jugendgottesdienst (Termine siehe Aushänge). + sonntags 17:00-19:30 Uhr „Jugendhauskreis“, Informationen ☎ 0201/64939490

WELTREISE

Die Erlebnisfreizeit der Ev. Kirchengemeinden Werden und Heidenhausen in den Osterferien! Acht Tage lang machten knapp 40 Teilnehmer und 10 Teamer das kleine Dorf Kernbach, in Hessen unsicher.

Unter dem Motto „Reise um die Welt“, war die Freizeitgruppe aufgebrochen, um die erste Hälfte der Osterferien zu einer ganz besonderen Zeit werden zu lassen. Bereit wurden in Windeseile die Kontinente unserer Erde (und gefühlt auch alle Klimazonen, von Sonne bis Schnee – dem Aprilwetter sei Dank!). Außerdem standen jede Menge Sport und Abenteuer

oder alternativ Reiten auf dem Programm. Jeder Tag war zudem thematisch gestaltet. So wurde beispielsweise über die Themen Toleranz, Rassismus und Umweltschutz gesprochen.

Daneben gab es viele Spiele, Aktionen, Kreativangebote und jede Menge Gelegenheiten zum Lachen – auch dank einer ganzen Reihe erlebter Freizeitanekdoten. Gut angekommen ist auch wieder einmal die tägliche „Storytime“. Eine Zeit am Ende des Tages, in der anhand von kleinen Geschichten, Liedern und Kleingruppenarbeit über den Glauben und das eigene Leben nachgedacht werden konnte. Ein Dank an dieser Stelle allen jungen Teamern, die sich ehrenamtlich für diese tolle Form der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Es hat sich auf jeden Fall wieder einmal voll gelohnt!

von Jugendleiter Matthias Fritz ◀

KONFIRMATION 2015

